

Ansuchen

für die Gewährung einer ordentlichen/außerordentlichen Subvention aus den Mitteln des Jugendservice

Bitte beachten Sie:

* Feld muss ausgefüllt sein



Information und Hilfe zum Ausfüllen

! Hinweis auf Felder



Zutreffendes ankreuzen oder

auswählen



Ordentliche Subvention



Außerordentliche Subvention

Förderungswerber

Verein*

Familienname *

Akademischer Grad

Vorname *

Straße *

Hausnummer *

bis

Stiege

Tür

Postleitzahl *

Ort *

Telefon 1 *

E-Mail



Telefon 2

Fax

Förderungsgrund für eine ordentliche Subvention

Förderungszweck/
Kostenaufstellung*

Antragstellung bis spätestens 01. Oktober

Kalenderjahr *

Wichtig!

Für Ansuchen um eine Subvention bitte unbedingt eine Jahresabschlussrechnung (Aufstellung der Einnahmen/Ausgaben des letzten Kalenderjahres) beilegen und den abschließenden Vereinsbogen mit Jahresbericht ausfüllen!

Förderungsgrund für eine außerordentliche Subvention

Antragstellung bis spätestens 01. Oktober

Förderungszweck/
Kostenaufstellung*

Kalenderjahr *

Kostenvoranschlag als Beilage
(Download)

Wichtig!

Für Ansuchen um eine Subvention bitte unbedingt eine Jahresabschlussrechnung (Aufstellung der Einnahmen/Ausgaben des letzten Kalenderjahres) beilegen und den abschließenden Vereinsbogen mit Jahresbericht ausfüllen!

Finanzierungsplan für eine außerordentliche Subvention

Damit das Ansuchen um eine außerordentliche Subvention im Ausschuss behandelt wird muss der Finanzierungsplan ausgefüllt werden.

1. Abwicklung des Vorhabens

zur ganze im Jahr

aufgeteilt auf die Jahre von

bis

2. Kosten des Vorhabens

Gesamtkosten laut Kostenvoranschlag*

€

3. a.) Finanzierung des Vorhabens

finanzielle Eigenmittel für das Vorhaben*

€

selbsterbrachte Arbeitsleistungen in Stunden*

€

Spenden oder Ähnliches

€

b.) Beantragte Förderung/en

bei:

Zusage €

bei:

Zusage €

bei:

Zusage €

c.) Finanzierungsbedarf

von der Stadt Traun beantragt

€

d.) Sonstige Angaben

Vereinsvermögen (Jahresabschlussrechnung des Vorjahres)

€

Vereinsfragebogen - Jahresbericht

Letzte Vorstandswahl* Zentrale Vereinsregister-Nummer (ZVR)

Einnahmen/Mitgliedsbeiträge € Mitgliederzahl: davon unter 20 Jahren

Vereinsvorstand (Obmann/-frau)

Familiennamen * Akademischer Grad

Vorname *

Telefon 1 * E-Mail 

Telefon 2 Fax

Vereinszweck

Vereinsheim/-lokal

Eigentümer

Straße

Hausnummer bis Stiege Tür

Postleitzahl Ort

Telefon 1 E-Mail 

Telefon 2 Fax

Jahresbericht - Vereinsaktivitäten des letzten Kalenderjahres

a.) öffentliche Veranstaltungen
Anzahl

b.) interne Aktivitäten:
Anzahl

c.) Proben:
Anzahl

IV. Fördererklärung des Förderwerbers

Ich nehme/wir nehmen zur Kenntnis, dass auf eine Subvention **kein Rechtsanspruch** besteht.

Weiters ist zu beachten, dass eine **außerordentliche Subvention erst nach Vorlage** der entsprechenden **Originalrechnungen und Belege ausbezahlt** wird.

Ferner erkläre ich/erklären wir verbindlich und unwiderruflich, dass

- a) die Richtlinien für die Gewährung einer Subvention anerkannt werden;
- b) die Angaben im Ansuchen richtig sind und zur Kenntnis genommen wird, dass wissentlich unrichtige Angaben im Ansuchen zum Ausschluss aus der Förderungsvergabe führen und weiters eine strafrechtliche Verfolgung nach ziehen können;
- c) Subventionen, die auf Grund unrichtiger Angaben im Ansuchen gewährt wurden, unverzüglich an die Stadt Traun zurückzuzahlen sind;
- d) Unterlagen, die vom Stadtamt Traun als Nachweis für eine eventuell zu gewährende Subvention verlangt werden, unverzüglich vorzulegen sind, da ansonsten keine Weiterbearbeitung des Ansuchens erfolgt;

Datenschutzerklärung

"Die Stadtgemeinde Traun als Verantwortliche verarbeitet die von Ihnen bekanntgegebenen personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zweck der **Durchführung des Subventionsansuchens** und gibt diese Daten an die Kollegialorgane der Stadtgemeinde Traun zur Durchführung der erforderlichen Beschlüsse weiter. **Rechtsgrundlage ist die Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und die Erfüllung eines Vertrages (Gewährung einer Subvention)**. Die Daten werden nach Durchführung der Verarbeitung bis Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht aufbewahrt. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung auf www.traun.at/Datenschutz/Datenschutzerklaerung ".
(01/2019)

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift

Unsere Bankdaten, sollte seitens der Stadt Traun eine finanzielle Unterstützung gewährt werden:

IBAN *

Kontoinhaber *

Bank *

BIC *

Richtlinien zur Vergabe von Subventionen an Vereine im Bereich Jugend

Die Vergabe von Förderungen im Bereich Jugend an Vereine wird von der Stadt Traun als wichtige kommunale Aufgabe betrachtet. Vor allem gemeinnützige Vereine sollen als wesentliche Träger der Jugendarbeit als Partner der Stadt Traun bei ihren Aufgaben nach den budgetären Gegebenheiten unterstützt werden.

Folgende Richtlinien sollen dazu beitragen, dass die zur Verfügung stehenden Mittel gerecht, sinnvoll, effizient und dennoch sparsam und wirtschaftlich im Sinne der Bevölkerung der Stadt Traun eingesetzt werden.

1. Förderungsgrundsätze

Die Stadt Traun betrachtet Angebote der Jugendarbeit, die sich an folgenden Grundsätzen orientieren, als förderungswürdig:

- Wahrnehmung von Anliegen und Interessen junger Menschen
- Mitbestimmung und Partizipation von jungen Menschen in allen Lebensbereichen
- Mündigkeit, Eigenständigkeit und Demokratieförderung
- Förderung von innovativen Prozessen und Projekten
- Persönlichkeitsentfaltung, körperliche, seelische und geistige Entwicklung junger Menschen
- Förderung der Bereitschaft junger Menschen zu Toleranz, Verständigung, Frieden und Zusammenleben sowie des gegenseitigen Verständnisses im innerstaatlichen wie auch im internationalen Bereich
- Förderung gemeinschaftsstiftender und menschenrechtsbezogener Bildung
- Politische und staatsbürgerliche Bildung sowie religions- und ethikbezogene Bildung junger Menschen
- Entwicklung des sozialen und ökologischen Engagements junger Menschen
- Förderung der lebensführungs- und gesundheitsbezogenen Bildung, der berufs- und karriereorientierten Bildung, der generationsbezogenen Bildung, der Entfaltung von kreativen Kräften junger Menschen, um eine aktive Beteiligung am kulturellen Leben zu ermöglichen, Gleichberechtigung beider Geschlechter und Behindertenintegration

2. Fördervoraussetzungen

Förderungswürdig sind Leistungen von gemeinnützigen Vereinen mit Sitz und Hauptaktivität in Traun, die der Förderung von Tätigkeiten im Jugendbereich dienen und nach ihrem gültigen Statut und nach der tatsächlichen Führung gemeinnützig sowie nicht untersagt sind und deren Tätigkeit nicht auf Gewinnerzielung gerichtet ist. Über Beschluss des für Jugendangelegenheiten zuständigen Ausschusses können weiters gefördert werden Jugendgruppen von örtlichen Einsatzorganisationen, wie z.B. Feuerwehr oder Rotes Kreuz, sowie sonstige nicht nach dem Vereinsrecht gemeldete Jugendorganisationen, wenn sie für die Trauner Jugend tätig sind. Politische Vorfeldorganisationen und politische Jugendorganisationen sind nicht förderungswürdig und können nicht gefördert werden.

3. Art und Höhe der Förderung

Förderungen an Jugendvereine dürfen nur über schriftlichen Antrag und unter Berücksichtigung der in Pkt.2 angeführten Voraussetzungen gewährt werden. Förderungen werden nach Maßgabe der vorhandenen Budgetmittel vergeben, insofern die Voraussetzungen erfüllt sind. Es besteht kein Rechtsanspruch des Förderungswerbers auf die Gewährung einer Förderung.

3.1. Ordentliche Subventionen

Ordentliche Subventionen dienen zur Abdeckung von Ausgaben, die für den laufenden Vereinsbetrieb regelmäßig und wiederkehrend erforderlich sind, d.h. vor allem zur Aufrechterhaltung des Vereinslebens bzw. zur Durchführung von Veranstaltungen im Bereich Jugend.

3.2. Außerordentliche Subventionen

Außerordentliche Subventionen dienen zur Realisierung von außergewöhnlichen, nicht alljährlich wiederkehrenden Aufgaben oder Vorhaben, die sonst nur schwer durchzuführen wären.

3.3. Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung wird nach Maßgabe der vorhandenen Budgetmittel vom für Jugendangelegenheiten zuständigen Ausschuss festgelegt bzw. vorgeschlagen. Es sollen nicht nur die vereinsinternen Aktivitäten bewertet werden, sondern vor allem auch solche Aktivitäten, mit denen der Verein an die Öffentlichkeit tritt bzw. die öffentlich zugänglich sind und somit allen Trauner Jugendlichen zugute kommen können. Die endgültige Vergabe, Bewertung und Zuordnung von Förderungen obliegt den hierfür zuständigen Gremien der Stadt Traun, die im Rahmen dieser Richtlinien eine Entscheidung treffen. Bei der Vergabe von Förderungen ist im Interesse der Trauner Jugend und der Stadt Traun eine gerechte Verteilung der Fördermittel anzustreben.

4. Antrag und Gewährung einer Förderung

4.1. Förderungsantrag

Ansuchen um Gewährung einer ordentlichen oder außerordentlichen Subvention für das Folgejahr sind jeweils mittels des entsprechenden Formulars schriftlich bis 1. Oktober des laufenden Jahres an das Stadtamt Traun mittels Formblatt zu richten (Datum des Eingangsstempels!). Zu spät eingelangte Ansuchen finden bei der Subventionsvergabe keine Berücksichtigung.

Formulare für Subventionsansuchen können im Jugendservice der Stadt Traun angefordert werden.

Im Internet besteht die Möglichkeit Formulare für Subventionsansuchen online auszufüllen und auszudrucken, um diese dann anschließend ausgefüllt und unterfertigt an das Stadtamt zu schicken (siehe www.traun.at).

4.2. Gewährung einer Förderung

Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung. Durch die Entgegennahme eines Förderungsansuchens erwachsen der Stadt Traun keine wie immer gearteten Verpflichtungen.

Der Förderungswerber wird vom Jugendservice der Stadt Traun über die Gewährung einer Förderung schriftlich in Kenntnis gesetzt.

Ordentliche Subventionen werden entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates über das jeweilige Budget grundsätzlich im 3. Quartal zur Auszahlung gebracht.

Außerordentliche Subventionen werden grundsätzlich erst im Nachhinein, also nach Vorlage von Originalbelegen, die dem im Ansuchen dargelegten Subventionszweck entsprechen müssen, zur Auszahlung gebracht.

5. Pflichten des Förderungswerbers

Der Förderungswerber ist verpflichtet, das Subventionsansuchen wahrheitsgemäß auszufüllen. Subventionen, die aufgrund unrichtiger Angaben im Ansuchen gewährt wurden, sind unverzüglich an die Stadt Traun zurückzuzahlen. Wissentlich unrichtige Angaben im Ansuchen führen zum Ausschluss aus der Förderungsvergabe und können eine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Im Ansuchen um eine ordentliche oder außerordentliche Subvention hat der Förderungswerber die Förderungswürdigkeit seiner Aufgaben, Vorhaben, etc. ausreichend zu begründen. Der Jahresbericht über die Vereinsaktivitäten (siehe Formular für Subventionsansuchen) ist daher unerlässlich. Im Rahmen des Jahresberichtes hat der Verein das Datum der letzten Vorstandswahl, Angaben über öffentliche Veranstaltungen und interne Aktivitäten sowie die Anzahl der Mitglieder darzulegen. Weiters ist dem Ansuchen eine Jahresabschlussrechnung (Einnahmen/ Ausgaben) des letzten Kalenderjahres beizulegen.

Einem Ansuchen um eine außerordentliche Subvention sind außerdem ein Kostenvoranschlag und der vollständig ausgefüllte Finanzierungsplan beizulegen. Der Förderungswerber hat bekannt zu geben, welche Mittel ihm zur Durchführung seines Vorhabens zur Verfügung stehen und insbesondere anzugeben, ob und inwieweit er auch von anderen Stellen für das zu fördernde Vorhaben eine Förderung empfangen oder bei welchen Stellen er eine Förderung beantragt hat oder zu beantragen beabsichtigt.

Unterlagen, die vom Jugendservice der Stadt Traun als Nachweis für eine eventuell zu gewährende Subvention verlangt werden, sind unverzüglich vorzulegen, da sonst keine Weiterbearbeitung des Ansuchens erfolgt.

Bei baulichen Maßnahmen sind eine detaillierte Baukostenschätzung und, falls vorhanden, Pläne miteinzureichen. Voraussetzung für eine Auszahlung der Förderung ist, dass der Förderungswerber den Nachweis über die widmungsgemäße Verwendung des Förderungsbetrages für das Kalenderjahr, für welches die außerordentliche Subvention gewährt wurde, unaufgefordert durch nachweislich bezahlte Originalrechnungen in Höhe des angesuchten Förderungszweckes erbringt. Die Nichteinhaltung der zuvor ausgesprochenen Verpflichtungen berechtigt die Stadt Traun zur Rückforderung der gewährten Förderungsbeträge bzw. zum künftigen Ausschluss von der Förderung. Ein neuerliches Ansuchen um Förderung wird bis zur Erbringung sämtlicher Nachweise für das vorangegangene Jahr abschlägig behandelt. Durch die Unterschrift am Ansuchen gibt der Förderungswerber kund, dass er die Subventionsrichtlinien kennt und vorbehaltlos und für sich verbindlich anerkennt. Ferner ist dem für Jugendsubventionen zuständigen Jugendservice der Stadt Traun auf Verlangen zum Zwecke der Prüfung Einsicht in die Bücher, Belege und Aufzeichnungen zu gewähren. Alle verlangten Auskünfte sind wahrheitsgemäß zu erteilen.

6. Förderung von Einzelprojekten im Bereich Jugend

Bei einer Förderung von Einzelpersonen, die nicht als Mitglied eines Trauner Vereines aktiv sind, oder Institutionen (Schulen, etc.), ist darauf zu achten, dass Trauner Interessen im Vordergrund stehen und das von der Einzelperson oder der Institution erbrachte Angebot den Interessen und Bedürfnissen der Trauner Jugendlichen gemäß den in Pkt. 1 angeführten Förderungsgrundsätzen entspricht.

Einzelprojekte können in Form von Veranstaltungsbeteiligungen und finanziellen Zuschüssen gefördert werden. Das Ansuchen um Förderung ist schriftlich und mit den erforderlichen Unterlagen (insbesondere Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben) versehen **vor** dem Projektstart zu stellen. Bei Druckwerken, Tonträgern udgl. Ist ein Sponsorvermerk mit dem Logo der Stadt Traun anzubringen. Bei Büchern, Tonträgern, oder sonstigen Give Aways sind dem zuständigen Jugendservice drei Exemplare unaufgefordert zu überlassen.

Die Förderung wird grundsätzlich erst im Nachhinein, also nach Vorlage von Originalbelegen, die dem im Ansuchen dargelegten Förderungszweck entsprechen müssen, zur Auszahlung gebracht.

7. Inkrafttreten

Diese Richtlinien wurden in der Sitzung des Gemeinderates vom 12. November 2010 beschlossen und treten mit 1. Jänner 2011 in Kraft.

**Der Bürgermeister
Ing. Harald Seidl e.h.**